Ausgabe 112 3. Quartal 2021

STAMS informativ

Unser Dorf im Mittelpunkt

Ehrungstag: Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen

Danke-Fest: P. Michael im Mittelpunkt

Einstand 1: Abt German ist Pfarrer von Stams und Mötz

Einstand 2: Christine Tiefenbrunner-Handl neue Direktorin

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER!

DANKE für vielfältiges Engagement
Am Ehrungstag der Gemeinde war Gelegenheit, ganz unterschiedlichen Stamserinnen und Stamsern zu danken und sie mit einem sichtbaren Zeichen für ihren Einsatz für unser Dorf und ihren langjährigen Fleiß zu ehren. Wichtig war mir, auch den Traditionsvereinen eine Plattform für Auszeichnungen zu geben, die wegen der besonderen Umstände der letzten 18 Monate gefehlt hat.

So war der Ehrungstag eine bunte und interessante Mischung verschiedener Auszeichnungen, die auch einen kleinen Einblick in die Vereinsarbeit geboten hat. Von der Gemeinde wurden fünf außergewöhnliche Frauen und Männer geehrt, die – jede und jeder auf seinem Gebiet – wichtig für unser Dorf waren und sind. Für ihre Einstellung, ihren Einsatz und ihre Leistungen gebührt ihnen unser aller Respekt. Vielen Dank auch an dieser Stelle für das Engagement, das – davon bin ich überzeugt – noch weiter in Stams sichtbar sein wird.

DANKE – an „unseren" Pater Michael
47 Jahre Pfarrer in Stams braucht eigentlich keine weitere Beschreibung. P. Michael ist eine Institution in Stams, ein Fixpunkt in dörflichen Leben und im Jahreskreislauf. Wir kennen ihn als Diener Gottes, für den die Messfeier eine Berufung ist, wir kennen ihn als Menschen mit bescheidenen Ansprüchen und wir kennen ihn „in der Blauen", wenn der „Bauernbua" hervortritt und er mit Haue, Schaufel und Besen unterwegs ist. Das alles macht ihn aus und dafür mögen wir ihn! Und es ist schön, dass er präsent im Dorf bleibt.

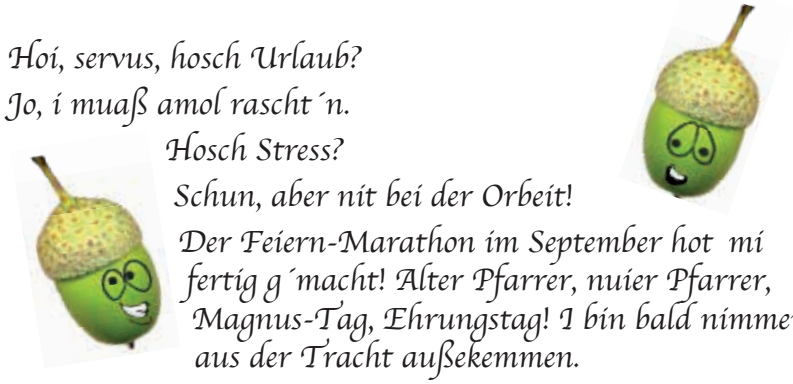
DANKE an engagierte Pädagogen
Mit Christine Mair und Herbert Platzgummer beenden zwei beliebte Lehrer ihr Lehramt. Beide waren über viele Jahre Lehrpersonen „mit Herz und Hirn", die Wissen und Werte vermittelt haben. Dafür bedanke ich mich herzlich, wohl auch stellvertretend für viele Schülerinnen und Schüler.

DANKE für eure Geduld
In kaum einem Jahr hat die Gemeinde ein so großes Bauvolumen umgesetzt wie 2021. Wichtige Straßenzüge wurden erneuert, ein großer Teil von Thannrain mit einem Breitband-Anschluss versorgt und Weichen für künftige Investitionen gestellt. Zusätzliche Erschwernisse gab es z.B. durch die Aushubdeponie in Haslach oder Hausbauten in Thannrain, und gewohnte Gemeindestraßen waren nicht oder nur erschwert befahrbar. Für die Geduld und das Verständnis dafür bedanke ich mich!

Auch für die Gemeinde ist der Herbst die Zeit, das laufende Jahr gut abzuschließen und Pläne für das kommende Jahr zu machen. Es gibt wieder viel zu tun, wichtige Investitionen wie die Kanalsanierung werden fortgesetzt, andere begonnen. Davon in der nächsten Ausgabe mehr, derweil wünsche ich einen gesunden, angenehmen Herbst

Euer

Bgm. Markus Rinner



Cover: Vbgm. Gerhard Wallner, Bgm. Martin Scharr, Bgm. Ludwig Pedarnig und Bgm. Markus Rinner mit P. Michael nach der Festmesse.
Foto: Max Pfandler

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	2
Thema	3
Aus dem Gemeindeamt	6
Mandatare am Wort	10
Aus dem Gemeinderat	11
Volksschulseite	14
Pfarreinstand	15
Mittelschulseite	16
Vereinsehrungen	17
In und um Stams	18
Gratulationen	23

IMPRESSUM

Stams Informativ 112. Ausgabe. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Stams, Bgm. Markus Rinner **Redaktion:** Fatma Badik (F.B.), Walter Christl (WaCh), Alexander Dosch, MMag. Katharina Mair, Anton Mayr, Berta Messner, Max Pfandler, Mag. Anton Wille
Layout & Grafik: Susanne Dretzke M.A. **Fotos:** Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Mag. Helmut Hörmann, Josef Köll, MS Stams, Mag. Anton Wille, shutterstock, freepik, JUST Stams, Max Pfandler

GEMEINDE-EHRUNGSTAG AM 25. SEPTEMBER

(WaCh) **Nach fünf Jahren lud die Gemeindeführung wieder zu einem Festabend, um Stamserinnen und Stamser für ihr außergewöhnliches Engagement zu ehren. Auch die Traditionsvereine hatten Gelegenheit, verdiente Mitglieder auszuzeichnen.**
Unser Dorf ist lebenswert, weil es viele große und kleine Rädchen hat, die sich ineinander drehen und so viel bewegen. Das ist auf Gemeindeebene so, ganz besonders aber auch in den Vereinen und im ehrenamtlichen Engagement! Fast eineinhalb Jahre war dieser Einsatz nicht oder kaum möglich und es wurde sichtbar, was alles abgeht und dass vieles nicht getan werden konnte. Alle Menschen, die an diesem Abend auf die Bühne gebeten wurden, zeichnet eines aus: Sie haben viel mehr getan, als von ihnen erwartet wurde, und vielleicht auch mehr, als dem einen oder anderen zugetraut wurde! Sie waren und sind mit Herzblut bei der Sache! Ihre Leistungen sind bemerkenswert und vorbildhaft und wurden nicht deshalb getan, um gelobt zu werden, sondern um der Sache willen. Jede und jeder von uns ist mit Talenten ausgestattet, die Geehrten besitzen darüber hinaus Fleiß, Pflichtbewusstsein und Leidenschaft und sind so Vorbilder für uns. Wir danken auch an dieser Stelle dafür und gratulieren herzlich!
Fotos Seiten 3 - 5: Josef Köll (5)

Franz Mader - Verdienstmedaille

Geboren: 25.04.1948 in Stams
Familie: verheiratet mit Elfriede, drei Kinder, sechs Enkel
Hobbys: Wandern, Radfahren, Skitouren, Reisen

Engagement:
- 55 Jahre Mitglied der FF Stams, langjähriger Gruppenkommandant und Ausschussmitglied
- 43 Jahre Mitglied beim Kirchenchor, davon 18 Jahre Obmann
- Über 40 Jahre Bergfeurler am Joch
- pflegt den Jochsteig und den Kasernensteig

Annemarie Poppeller - Ehrenzeichen

Geboren: 29.07.1938 in Stams
Familie: verwitwet, 4 Töchter, 4 Enkel
Hobbys: Singen, Musizieren, Klavier spielen, Gesellschaftsspiele
Nähen

Engagement:
- 65 Jahre Mitglied beim Kirchenchor Stams, Ehrenmitglied seit 2003
- über 30 Jahre Organistin, die (fast) keine Sonntagsmesse ausgelassen hat
- langjährige Salesianische Mitarbeiterin und Pfarrgemeinderätin
- ehrenamtlich den Blumenschmuck in der Pfarrkirche betreut

Die Musik ist Annemaries Leidenschaft. Die Sonntagsmesse mit Orgelbegleitung war über viele Jahrzehnte so selbstverständlich, dass wir uns kaum Gedanken gemacht haben, wie viel Pflichtbewusstsein und Liebe dahinterstecken. Darüber hinaus war sie Stütze im Kirchenchor und in kirchlichen Bereichen.

GEMEINDE-EHRUNGSTAG AM 25. SEPTEMBER

Bernhard Hasslwanter - Ehrenzeichen

Geboren: 17. März 1968 in Innsbruck

Familie: verheiratet mit Bianca, zwei erwachsene Kinder

Hobbys: Wandern, Wald- und Holzarbeiten, die Feuerwehr

Engagement:

- seit 36 Jahren Mitglied der Feuerwehr Stams
- 17 Jahre FF-Kommandant
- Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Bernhard ist Feuerwehrmann mit Leib und Seele. 17 Jahre lang, und damit länger als alle seine Vorgänger in der Position des Kommandanten, war er hauptverantwortlich für die Feuerwehrbelange in unserem Dorf. Dieses Ehrenamt braucht viel Fachwissen und Einsatzbereitschaft und birgt ein hohes Maß an Verantwortung in sich.

Mag. Helmut Hörmann - Ehrenzeichen

Geboren: 13. Juli 1953 in Mötz

Familie: verheiratet mit Margit, zwei Söhne, drei Enkel

Hobbies: Bergwandern, Fotografieren, Reisen, Sammelleidenschaft, Gartenarbeit

Engagement:

- seit 27 Jahren Ortschronist von Stams – 21 Jahre länger in Mötz
- 20 Jahre Landeschronist
- Redaktionsleiter und „Motor“ des Stamser Gemeindebuchs
- Schütze seit 1959
- Bildungsoffizier und Chronist der Schützenkompanie Stams

Als Chronist ist Helmut ein akribischer Sammler und damit ein profunder Beobachter des Zeitgeschehens, nicht nur in Stams, sondern auch darüber hinaus. Als Koordinator, Autor und Gestalter für das Gemeindebuch hat er wesentlich zum guten Gelingen dieses Werks beigetragen. Zudem ist er seit vielen Jahren begeisterter Schütze.

GEMEINDE-EHRUNGSTAG AM 25. SEPTEMBER

Franz Gallop - Ehrenbürgerschaft

Geboren: 3. Juni 1958, in Hall i. Tirol

Familie: verheiratet mit Anita,
2 erwachsene Töchter, 2 Enkel

Hobbies: Fischen, Fußball, Tennis,
Schitouren

Engagement:

- 18 Jahre Spieler in der 1. Mannschaft der Stamser Fußballer
- 10 Jahre bei den Fußball-Altherren, sieben Jahre deren Obmann
- Sechs Jahre Sektionsleiter-Stv. und drei Jahre Kassier im Fußballverein
- 10 Jahre Obmann des Tennisvereins
- Seit 16 Jahren Mitglied bei der Feuerwehr Stams
- 17 Jahre Bürgermeister in Stams
- Seit 14 Jahren Obmann des Abwasserverbands Stams und Umgebung
- Seit 01.12.2005 Geschäftsführer der Fernwärmeversorgung Stams GmbH
- von 2005 bis 2010 Obmann des Regio-Vereins Imst

Franz Gallop war Vereinsmitglied und –funktionär, bevor er 2004 in die Gemeindepolitik einstieg und auf Anhieb Bürgermeister wurde.Überall, wo er sich eingesetzt hat, war er engagiert und hatte „einen Zug aufs Tor“, wie er´s vom Fußball gewohnt war. Als Bürgermeister hat er über den Tellerrand hinaus geblickt und Funktionen übernommen, die er – auch zum Vorteil von Stams – ausgeübt hat.

1,7 KILOMETER NEUE STRASSEN

(WaCh) **Wir haben in der letzten Ausgabe von *StamsInformativ* über das Wegbauprogramm berichtet. Bei Drucklegung dieser Ausgabe können wir sagen: Für heuer ist´s geschafft**.
Acht Straßenabschnitte wurden in den letzten Wochen erneuert und bei der Reihung haben wir darauf geachtet, möglichst ausgewogen vorzugehen. Es wurden daher relativ kurze Abschnitte wie in der Bahnhofstraße ebenso saniert wie große Straßenstücke wie der Hammerstiel oder der Weg entlang des Thannerbachs. Gerade diese Strecken waren auch jene, die technisch schwierig zu lösen waren und eine gründliche Planung und technische Beratung notwendig machten.
Die Baufirma STRABAG und die Bauleitung des ZT-Büro Philipp haben sehr gute Arbeit geleistet, dafür bedanken wir uns ebenso wie für eure Geduld für die Beeinträchtigungen und Straßensperren. Aber solche Bauarbeiten gehen nie ohne Behinderungen ab und nun können wir uns alle über die sanierten Straßenabschnitte freuen.
Die Arbeiten sind noch nicht abgerechnet, aber wir glauben, dass die präliminierten Kosten von € 400.000,00 halten werden, auch wenn es da und dort unerwartete Erschwernisse und damit zusätzliche Kosten gegeben hat.

Nach den Asphaltierungsarbeiten wie in der Abt-Fiderer-Straße wurden die Straßenbankette von den Bauhofmitarbeitern gemacht. Fotos: Walter Christl

BAUANZEIGEN	**Anton Köll** Abbruch Wirtschaftsgebäude in Stams, Wengeweg 3
Mag. Agnes Dorn geringfügige Wohnraumerweiterung in Stams, Abt-Fiderer-Straße 23	**Marion und Manfred Schnabler** Errichtung Einfriedung, Wärmedämmung Bestandsgebäude in Stams, Graf-Meinhard-Straße 15
Ferdinand Häfele Errichtung PV-Anlage in Stams, Haslach 34	**Tamara Ladner und Simon Seifert** Errichtung PV-Anlage in Stams, Windfang 1b

BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN	**Sevcan und Halil Karakas** Errichtung Einfamilienwohnhaus in Stams, Thannrain 157
Nikolaus Gratz Umbau Geschäftshaus zu Wohnhaus mit 4 Einheiten in Stams, Abt-Fiderer-Straße 1	**Hansjörg Ötzbrugger** Erweiterung Garage in Stams, Haslach 23
Albin Grüner Neubau Wohnhaus mit Garage und Einfriedung in Stams, Haslach 38c	**Johannes Pleifer** Errichtung Geräteschuppen in Stams, Schießstandweg 8
Roger Jahnig Zubau Garage und Aufstellung Lagercontainer in Stams, Staudach 29a	**Martin Staudacher** Zubau Gartenlaube in Stams, Graf-Meinhard-Straße 2

GRÜNSCHNITT UND BAUSCHUTT

(WaCh) **Der Versuch, den Grünschnitt- und Bauschuttcontainer außerhalb des Recyclinghofs zu platzieren, funktioniert gut. Danke für die Disziplin bei der Anlieferung!**
Der erhoffte Effekt ist eingetreten: Vor allem beim Bauschuttcontainer hat es immer wieder Staus gegeben, auch „Grünschnitt-Großanlieferer" hielten den Betrieb in Recyclinghof auf. Die freizügige Abgabemöglichkeit ist also für alle ein Vorteil – sie ist aber sehr davon abhängig, dass die Materialen weiterhin so diszipliniert gebracht werden. Der Grünschnittcontainer wird im Spätherbst bis zum Frühjahr entfernt.

EIN BISSCHEN GEDULD, BITTE

(WaCh) **Der Hammerstiel ist neu gemacht und mit drei Ausweichen (zum Warten auf den Gegenverkehr) ausgestattet – die ungefähr 100 Meter voneinander entfernt sind. Gedankenlose Autofahrer schaffen es, fünf Meter danach in das frisch gemachte Bankett auszuweichen.**
Der Hammerstiel wurde aus mehreren Gründen bewusst nicht in der gesamten Länge zweispurig ausgebaut. Man war der Meinung, dass diese übersichtliche Straße mit drei Ausweichen sehr gut befahrbar ist und die angrenzenden Felder Ruhe haben. Leider nein! Offensichtlich ist es von den Kraftfahrern zu viel verlangt, bei der Ausweiche abzubremsen und dann vielleicht 10 Sekunden (!) zu warten, bis ein entgegenkommendes Fahrzeug vorbeigefahren ist. Gleich nachdem das Bankett gemacht wurde und noch nicht fest war, waren Reifenspuren ca. fünf Meter nach der Ausweiche zu sehen! Was ist das? Gedankenlos? Rücksichtslos?

NEUER MITARBEITER IM GEMEINDEBAUHOF

(WaCh) Seit kurzem verstärkt Alois Sonnweber unser Team im Gemeindebauhof. Der 49-jährige Thannrainer ist gelernter Maurer und hat in den vergangenen Jahren als Kraftfahrer gearbeitet. Gerade beim Winterdienst wird seine Fahrpraxis von Vorteil sein.

NEUE PARTNER IM WINTERDIENST

(Wach) **Der letzte Winter war schneereich und sehr herausfordernd für unsere Bauhofmitarbeiter. Tadellose Straßen, wie wir sie in Stams gewohnt sind, fordern großen Einsatz. Deshalb wird der Winterdienst neu aufgestellt.**
Aber – eigentlich sollen die Stamserinnen und Stamser höchstens bemerken, dass „fremde Fahrzeuge“ unterwegs sind – an der hervorragenden Qualität des Winterdienstes wird sich nichts ändern.
Mit dem Forst- und Kommunaldienst Zimmermann aus Wildermieming haben wir einen kompetenten Partner, der große Erfahrung im Kommunaldienst hat und den Bauhof entlasten soll.

In diesem Zusammenhang kommt das alljährliche „Gesumse“: Abgestellte Autos gehören nicht auf die Gemeindestraßen, ebenso wenig wie Schnee aus Privatflächen.

EIN KILOMETER LWL-LEITUNGEN

(WaCh) **Gut ein Kilometer LWL-Leerverrohrung wurde im Juli und August in Thannrain verlegt und damit eine große Versorgungslücke geschlossen. Wir freuen uns auf viele neue Kunden.**
Das Breitband-Glasfasernetz ist in Stams recht gut ausgebaut, mit dem heurigen Bauabschnitt ist ein „großer Brocken“ dazu gekommen. Bekanntlich bietet nur die Glasfasertechnologie eine große Bandbreite mit hoher Stabilität, die Kupfertechnologie kann die künftigen Anforderungen nicht erfüllen. Wir bemerken, dass oft „der letzte Meter“ das Hindernis für einen Anschluss ist, weil in der Regel kein Leerrohr zur Verfügung steht oder an falscher Stelle platziert ist. Wer sich aber schnell entschließt, kann noch den Glasfaseranschluss-Scheck für Privathaushalte vom Land Tirol ausnutzen. Wer bis 30.11.2021 den Anschuss gemacht und den Förderantrag eingebracht hat, bekommt entweder € 1.000,00 oder € 300,00 (bei bestehender Leerverrohrung) Fördergeld.

GEBURTEN

Jakob Strele
am 18.07.2021
Thannrain 53a

Lilli Marie Geson
am 05.08.2021
Staudach 32/4

Leandro Mario Raich
am 06.08.2021
Windfang 10b

Leni Kiederer
am 22.08.2021
Thannrain 66/1

Ayleen Lechleitner
am 18.09.2021
Staudach 8

EHESCHLIESSUNGEN

Patrick Falkner &
Martina Jung
am 17.07.2021

Andreas Weber &
Iris Ronacher
am 21.08.2021

SPASS FÜR UNSERE KLEINEN

(F.B.) **Bereits zum vierten Mal gab es über den Sommer ein Betreuungsangebot für unsere Kinder zwischen drei und 13 Jahren, heuer von 26. Juli bis 27. August.**
Die Montessorischule ist unser bewährter Partner für diese Aktion, für 20 Mädchen und 15 Buben wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Themenschwerpunkten für jede Woche zusammengestellt:

- **FARBEN** (Experimentieren mit Farben und Maltechniken)
- **GRUPPENSPIELE** (Spielen und Schminken)
- **SAND, TON, SALZTEIG** (Formen und Gestalten)
- **WOLLE, STOFF** (Taschen nähen, Basteln)
- **BLUMEN, BLÄTTER, BÄUME** (den Wald erkunden)

Fast die Hälfte der Kinder war zwischen 10 und 13 Jahre alt, das Angebot wird also hauptsächlich von den älteren genutzt. Die ersten drei Wochen waren „ausgebucht“, in den restlichen beiden Wochen waren nur vereinzelt Plätze frei. Die angebotenen Tageszeiten deckten den Bedarf gut ab, der Großteil der Kinder kam in der Früh und wurde zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr abgeholt, die maximale Betreuungszeit bis 15:30 Uhr wurde nicht stark genutzt.
Mit insgesamt fünf Wochen Betreuungsangebot bietet Stams mehr als die Nachbargemeinden, wenngleich vereinzelt der Wunsch nach „Mehr“ geäußert wird. Wir glauben, dass sich unser Angebot sehen lassen kann und bedanken uns bei den Pädagoginnen und Betreuern der Montessorischule für die tadellose Abwicklung.

GEBÄUDESANIERUNG JETZT PLANEN

(WaCh) **Das eigene Haus zu sanieren, bringt mehrere Vorteile: Die Heizkosten werden deutlich gesenkt, das Raumklima wesentlich verbessert und die „Lebensdauer“ des Gebäudes verlängert. Und unsere Umwelt atmet auf, wenn auf ein alternatives Heizsystem umgestellt wird.**
Damit alles gut klappt, ist eine gute Planung notwendig – und ein Teil davon ist eine individuelle Energieberatung wie sie von Energie Tirol angeboten wird.

Telefon-Erstberatung
Grundsätzliche Auskünfte zu Förderungen, Vor- und Nachteilen verschiedener Heizungssysteme und Wirkungsweise z.B. von PV-Anlagen
Servicestellen
In der Energieberatung in Roppen (Anmeldung erforderlich) wird individuell beraten und ggf. Empfehlungen gemacht
Telefonberatung mit Protokoll
Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde und kostet € 80,00. 50% fördert die Gemeinde Stams.
Vor-Ort-Beratung mit Protokoll
Das Beratungsgespräch dauert ca. zwei Stunden, findet vor Ort statt und kostet €180,00. Auch hier werden 50 % als Gemeindesubvention erstattet.

Interessiert?
Weitere Infos gibt´s unter https://www.energie-tirol.at/ oder im Gemeindeamt.

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste

Liebe Stamserinnen, liebe Stamser!
Beim Thema Wasserversorgung des Weilers Staudach mit Einbindung des Kraftwerks der TIWAG sind wir über den Sommer ein großes Stück vorangekommen. Nach intensiven Gesrpächen mit der Nachbargemeinde Silz, die nicht ganz irritationsfrei verliefen - StamsInformativ wird auch in Silz gelesen - haben wir uns vorerst auf ein gemeinsames Projekt verständigt. Leider wurde das dann von einzelnen Vertretern der Gemeinde Silz abgelehnt. Aber wir konnten dann die TIWAG von unserem alternativen Projekt überzeugen, das eine Versorgung von St. Anna zum Kraftwerk und nach Staudach vorsieht, und haben dafür die mündliche Zusage von zwei Vorstandsdirektoren. Dieses Projekt ist wirtschaftlich und vor allem nachhaltig und soll bald umgesetzt werden.
Wir möchten aber auch die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit im Gemeindevorstand und im Gemeinderat erwähnen. Nur ein Miteinander macht es möglich, Agenden für die Gemeinde und die Bevölkerung gut umzusetzen. Dabei müssen wir nicht immer einer Meinung sein, man kann am Gemeinderatstisch durchaus intensiv, sachlich und auf Augenhöhe diskutieren. Am Ende des Tages sollte ein demokratisch erzieltes Ergebnis dann von allen Seiten akzeptiert werden. *Das BGM-Team*

Gemeinsame Stamser Liste – Team Bernhard Paßler

Liebe Stamserinnen und Stamser!
Gewerblicher Gemüsebau in Stams heiterkritisch unter der Lupe
Es ist euch sicher nicht entgangen, dass mittlerweile ein großer Teil der uns zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Fläche von Gemüsebauern bewirtschaftet wird. Stams samt Weiler ist von Pflanzenkost umzingelt. Leider passiert der Anbau in den seltensten Fällen naturnah oder gar biologisch. Gerade durch eine intensive Nutzung der Vegetationsperiode und mehrmaligen Anbau über das Jahr hinweg kommt es zu einer hohen Belastung für den Boden. Trotzdem hat man das Gefühl, dass auch Gemüsebauern immer mehr auf die wichtigste Ressource, nämlich auf Grund und Boden achten. Der Erde wird zusätzlich zum Mineralstoffdünger vermehrt organische Substanz zugeführt. Der Einsatz von Pestiziden ist, abgesehen vom biologischen Anbau, leider ein Problem, mit dem wir weltweit zu kämpfen haben. Zusammenfassend stellen wir fest, dass z.B. eine Produktion im Ausland noch zusätzlich zu Transitbelastungen führt und ein buntes Gemüsefeld immer noch einen natürlicheren Anblick bietet als riesige Lager- oder Produktionshallen. Ein frommer Wunsch wird es bleiben, dass das äußere Erscheinungsbild unserer Straßen im Bereich „der Vollernter“ bestmöglich sauber gehalten wird, denn hier gäbe es noch „Luft nach oben“!
Die GSL mit Team Bernhard Paßler

Liste für Stams – Liste Hermann Schweigl

Immer wieder kommt es in den Sommermonaten zu starken Regenfällen, und aufgrund der Murensituation in Stams hinterlassen diese oft ein mulmiges Bauchgefühl. Deshalb war es höchste Zeit und gleichzeitig ist es beruhigend, wenn das obere Auffangbecken in Haslach endlich ausgeräumt wurde. Der angesammelte Schlamm wurde entsprechend entsorgt und deponiert.
Jedoch sind wir der Meinung, dass es mit dem Ausräumen alleine nicht getan ist. Sollten in der Rietzer- und der Haslacher Schöflehne Muren abgehen, dann werden sie momentan in das obere Becken geleitet. Wenn das Becken voll ist, rinnt das Wasser oder der Schlamm auf der Ostseite Richtung Kegelbahn und weiter zu den Häusern ab. Das große untere Auffangbecken bleibt davon völlig unberührt. Das ist für uns keine befriedigende Lösung für diese bauliche Situation.
Vielleicht könnte man die beiden Auffangbecken miteinander verbinden oder die Rietzer Schöflehne in das obere und die Haslacher Schöflehne in das untere Auffangbecken leiten. Die alten Haslacher haben immer erzählt, dass man die Mure in der Rietzer Schöflehne mit einer Haue umleiten kann.
Dabei ist zu hinterfragen, ob ein Waldgebiet oder der Siedlungsraum schützenswerter ist. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Naturkatastrophen glauben wir, dass man in dieser Sache mit den Verantwortlichen in der BH Imst und mit unserer Nachbargemeinde Rietz Gespräche suchen sollte, damit man für alle Beteiligten eine akzeptable Lösung finden kann, denn die Wetterkapriolen werden immer unberechenbarer und häufiger.
Auch der Stamser Bach ist bei St. Anna mit Material gut gefüllt und verwachsen, was die Gefahr der Verklausung noch zusätzlich verstärkt.
Insgesamt ist es für die Gemeinde wichtig, konstant sich dieser Gefahr zu widmen und nicht erst Anlass bezogen aktiv zu werden.

Pro Stams – Liste Peter Thaler

SITZUNG VOM 9. SEPTEMBER

■ Die Parzelle (4), Gst. 2120/16, in den Mairgründen in Thannrain wird an Markus und Vanessa Glatz aus Stams vergeben.

Den Auftrag für die Ausarbeitung einer Vorstudie zur Sanierung bzw. den Umbau der Hängebrücke zum Anbotspreis von € 1.680,00 incl. MwSt. erhält DI Karl Ebenbichler, Silz.

An der Hängebrücke sind Schäden sichtbar, bei einer genauen Kontrolle wurde festgestellt, dass teilweise tragende Teile saniert werden müssen. Dafür sind ein technischer Bericht und ein detailliertes Sanierungskonzept einschließlich Kostenschätzung auszuarbeiten, bevor ein Finanzierungplan gemacht werden kann.

■ Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den vorliegenden Immissionsabgeltungsvertrag zwischen der Gemeinde Stams und der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG.

Die Entschädigungssumme beträgt einmalig € 217.000,00. Es erfolgt eine pauschale Abgeltung u.a. für die vorübergehende Inanspruchnahme von Flächen, temporäre Immissionsbelastungen, wie Lärm- und Staubbeeinträchtigungen, Verkehrsbehinderungen, Schwerverkehrstransporte und temporäre Beeinträchtigungen in bestehende landschaftliche, wirtschaftliche und touristische Strukturen.

■ Der Gemeinderat vergibt den Winterdienst auf Gemeindestraßen und -plätzen teilweise an den Forst- und Kommunaldienst Zimmermann, Wildermieming. Die Abrechnung erfolgt auf Basis eines Werkvertrags nach Einsatzzeiten.

■ Auf der Gemeindestraße im Bereich des Fußballplatzes wir eine höchstzulässige Geschwindigkeit von 30 km/h verordnet.

Weil die Rücksichtnahme der motorisierten Verkehrsteilnehmer auf diesem Streckenabschnitt zu wünschen übrig lässt, wurde hier eine Tempobremse eingezogen.

NEUE DIREKTORIN AM MEINHARDINUM

Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl

Familie: Eltern Erich und Martha Tiefenbrunner verheiratet mit Günther Handl, Sohn David (14)

Hobbies: Radfahren, Camping, meine Katzen

Lebensmotto:
„Wenn Plan A nicht funktioniert, ändere den Plan, aber nie das Ziel!“

(WaCh) **Seit 1. September 2021 hat das Meinhardinum Stams mit Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl als Direktorin die erste Frau an der Spitze. Die gebürtige Stamserin tritt die Nachfolge von Hofrat MMag. Georg Jud an, der 10 Jahre lang die Schule geleitet hat.**

Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl war selbst von 1982 bis 1990 als Schülerin am Meinhardinum und seit 2005 als Lehrerin für Italienisch und Englisch – ihre Beziehung zur Schule, die sie nun leitet, könnte kaum enger sein. Als Direktorin übernimmt sie ein wohlbestelltes Haus, das sie mit persönlichem Engagement und „Herzblut“ in eine positive Zukunft führen will. Weil ihr der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern wichtig ist, wird sie auch weiterhin unterrichten.

PATER MICHAEL: KLEINER RÜCKBLICK IN BILDERN

1974: Heinz und Annemarie Schrott waren das erste Brautpaar, das er getraut hat.

Die vielen Facetten von P. Michael kann man unmöglich beschreiben. Das ist aber auch nicht notwendig, denn viele von uns hat er lange Zeit durchs Leben begleitet. Darum wird auf dieser Seite mit ausgewählten Fotos zurückgeblickt und zwei treffende Charakteristika von Berta Messner veröffentlicht.

1980: Eine Reise nach Mailand und Turin mit Marlies Gruber (li,) und Maria Wurzenrainer (geb. Gundolf).

1985: Der Besuch des Nikolaus hat P. Michael sichtlich gefreut.

Vom Bergbauernbub zum Pfarrer von Stams
(Berta Messner)
Seine bescheidenen Vorlieben hat ersich das ganze Leben hindurch bewahrt, auch in seinen Lieblingsspeisen. Nicht Schnitzel, nicht Steak, keine erlesenen Weine wünscht er sich: Für Schölfeler mit einer kuahwarmen Milch lässt er alle raffinierten Gerichte stehen!

1993: Bei der Reise nach Israel feierte P. Michael die hl. Messe.

1999: Ehrenbürgerwürde für den beliebten Seelsorger.

2001: P. Michael mit „seinen“ Erstkommunikanten, Religionslehrerin Sarah Prantl und den Tischmüttern.

DANKE-FEST AM 4. SEPTEMBER

Das DANKE-Fest wurde in der Basilika und im Kreuzgang gefeiert, weil Petrus gegen eine Feldmesse am Kirchplatz war.
Die Stamserinnen und Stamser bescherten ihm eine übervolle Kirche, die Gemeindeführung und die Traditionsvereine machten ihre Aufwartung.

P. Michael ist ein Priester im wahrsten Sinn
Die Eucharistie ist das Zentrum seines Priesterlebens. Die hl. Messe feiert er immer mit großem Ernst, die immer gleichbleibenden Texte betet er nie leierhaft oder oberflächlich, sondern überzeugt und gewissenhaft. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Kirche an einem hohen Festtag „pumpvoll“ ist oder nur vereinzelt Gläubige da sind.

AUF WIEDERSEHEN, ES WAR BEZAUBERND, DANKE SCHÖN!

von Dir. Alexandra Birkner-Neuner

Nicht nur unsere 16 letztjährigen Viertklässler gehen nun neue Wege. Auch unsere langgediente Lehrerin Christine Mair ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach mehreren verschiedenen Arbeitsstellen an Schulen in den Bezirken Innsbruck-Land und Imst, kam Christine im Schuljahr 2001/2002 an die Volksschule Stams. Im damaligen wie auch jetzigen Kollegium war und ist Christine immer eine sehr geschätzte Gesprächspartnerin. Ihr Wissen über Stams, die Kinder und Eltern der Gemeinde bot ständig die Möglichkeit eines intensiven Austauschs. Ihre Arbeit über die Stamser Straßennamen ist eine Bereicherung unseres Schulschatzes.

Aber nicht nur ihr Wissen wird fehlen. Ganz besonders vermissen werden wir alle auch ihre Chorstunden. Christine begeisterte die Kinder beim Singen und brachte bei jedem Kind die Stimme zum Klingen. Ihre Auftritte bei den Erstkommunionen sind legendär! Christine schaffte es jedes Mal, ihre eigene Begeisterung auf die Kinder überspringen zu lassen. Jedes Jahr wollten noch mehr Kinder die unverbindliche Übung Chorgesang besuchen. Das ist das größte Lob, das eine Lehrerin für ihren Unterricht bekommen kann! Christine, sei stolz darauf!

Christine Mair mit „ihrer" Klasse und bei der Verabschiedung: v.l.n.r.: Christine Göbl, Hausmeister Christian Häfele, Christine Mair, Dir. Alexandra Birkner-Neuner, Alexandra Hirn, Elisabeth Holl, Sarah Prantl und Judith Föger Foto: Irene Fröch

Aber es war nicht nur Singen und die Begeisterung für Stams. Ganz besonders lag ihr auch das Lesen am Herzen. Ja, sie war streng mit ihren LeserInnen. Aber in kaum einer Klasse wurde so viel und so gut gelesen wie bei ihr! Lesen lernt man durch Lesen. Das hat Frau Mair allen Kindern bewiesen. Als Schulbibliothekarin hat sie sich sehr um interessante Bücher bemüht. Sie kannte die Interessen der Kinder genau und wählte immer die richtige Lektüre. Das gab den Kindern das nötige Interesse, sich ins Lesen zu vertiefen.

Bgm. Markus Rinner verabschiedet Christine Mair mit einem kleinen Geschenk. Foto: Sarah Prantl

Liebe Christine,
wir danken dir für unzählige Gespräche, Ideen, musikalische Umrahmungen, … und wünschen dir einen wunderschönen "Unruhestand". Denn wir wissen ganz genau, dass du auch weiterhin so agil bleiben wirst. Und wir wissen auch, dass wir dich noch oft an der Schule sehen werden, liebe Oma! Darüber freuen wir uns besonders!

Deine Kolleginnen

NEUER PFARRER IN STAMS

(WaCh) **Seit 1. September hat Stams mit Abt German einen neuen Pfarrer, den die Stamserinnen und Stamser schon als „alten Bekannten" kennen. Am 5. September war in der Basilika die feierliche Amtseinführung durch Bischof Hermann Glettler.**

Pfarrer Abt German ist für die Pfarren Stams und Mötz mit Locherboden zuständig, ihm zur Seite stehen P. Benedikt VU als Pfarrvikar und Mag.[a] Magdalena Hörmann-Prem als Pastoralassistentin. Viele Gläubige aus Stams und Mötz sowie die Traditionsvereine und Vereinsvertreter beider Gemeinden kamen zum Festgottesdienst und machten ihre Aufwartung. Beim Festausklang im Kreuzgang war Gelegenheit zum gemütlichen Austausch.

Pfarrer Abt German

Geboren:	09.05.1948 in Breitenwang als jüngstes von fünf Kindern (zwei Schwestern, zwei Brüder)
Berufswunsch als Kind:	Lehrer oder Pfarrer (schlussendlich beides geworden)
Eckdaten:	
1963	Besuch Gymnasium Meinhardinum, Matura 1968
1969 bis 1974	Studium Theologie und Englisch
1974	Priesterweihe
1976	Professor am Meinhardinum, von 2002 bis 2011 Direktor
1986 bis 2002	Pfarrer in Obsteig
2003	Wahl und Weihe zum 44. Abt von Stams
2021	Ernennung zum Pfarrer von Stams und Mötz mit Locherboden
Interessen:	Musikhören, Lesen, Wandern

Pfarrvikar P. Benedikt und Pfarrer Abt German sowie Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem. Fotos: Josef Köll (4)

Bischof Hermann, Pfarrer Abt German und Vikar P. Benedikt mit Stamser Vereinsvertretern (li.) und beim Abschreiten der Ehrenformation mit Bgm. Rinner (re.).

NEUES AUS DER MS STAMS-RIETZ

von Dir. Anton Mayr

„GROSSES SCHULFEST ALS „GREEN EVENT“

Im Juli konnten wir kurz vor der Zeugnisverteilung ein besonderes Schulfest feiern. Dazu hieß es in der Presse-Aussendung vom zuständigen Ministerium in Wien:
„Als zweifache Bundes-Siegerschule von "Österreich radelt" konnte die Mittelschule Stams-Rietz endlich das versprochene Schulfest durchführen. Durch die von „Österreich radelt“ zur Verfügung gestellten Preise/Pumptracks und das ausgesprochen hohe Engagement der Schule kam ein vielseitiges Radfest zustande. Pumptracks, Fahrradwerkstätte, Geschicklichkeitsparcours, Radausflug, Radlotto und eine gesunde Jause standen am Programm.*
Auch heuer war die Mittelschule Stams-Rietz wieder im Spitzenfeld zu finden. Nur von der Mittelschule Sillian überholt, zeugen Platz zwei beim Schoolbiker Tirol davon, dass das Radfahren fest im Schulalltag verankert ist… So warten auch heuer wieder Hauptpreise von "Tirol radelt" und "Österreich radelt" auf euch!“

Als Direktor der Schule freut mich dieser Einsatz aller Schüler/innen und Lehrpersonen. Durch die Unterstützung der Gemeinde und die Anwesenheit von Bürgermeister Markus Rinner, seinem Stellvertreter Gerhard Wallner, dem e5-Team-Leiter Rainer Mayr und dem Vertreter vom Klimabündnis Tirol wurde das Fest aufgewertet. Auch der verlässliche Dienst unseres Ortchronisten Max Pfandler und der besondere Einsatz von Hausmeister Christian Häfele dürfen hier wieder einmal erwähnt werden. Allen ein großes Danke!

** Pumptracks sind Rundkurse mit aufeinanderfolgenden Wellen und Steilwandkurven. Ziel ist es, die Strecke ohne Nutzung der Pedale zu fahren.*

VERÄNDERUNGEN ZUM SCHULSTART 2021/22

Nach dem Mutterschutz und einer kurzen Vertretungstätigkeit in Silz ist Stephanie Sonnenschein wieder zurück. Neu im Team sind: Julia Heilmann aus Innsbruck mit den Fächern Englisch und Geschichte und Mathias Tiefenbrunner für Musik. Die Nachfolge von Petra Mareiler als Religionslehrerin (vielen Dank und alles Gute!) hat Martina Brenneis aus Mieming angetreten. Allen ein herzliches Willkommen, viel Freude und Erfolg in Stams!

Leider beschäftigt uns die Corona-Pandemie noch immer. In einer 3-wöchigen Sicherheitsphase stand intensives Testen für alle – auch die sehr vielen Geimpften - am Programm. Neu hinzugekommen ist eine wöchentliche PCR-Selbst-Testung. Diese – auch logistisch große Herausforderung – hat an unserer Schule gut geklappt. Zudem musste das freiwillige Angebot „Covid-Impfung ab 12 Jahren“ von der Schule organisiert werden.

VERABSCHIEDUNG HERBERT PLATZGUMMER

Unser geschätzter Kollege Herbert Platzgummer trat mit 1. September in den wohlverdienten Ruhestand. Er war neben dem Unterricht in „seinen“ Fächern Deutsch und Geschichte auch 10 Jahre Direktor-Stellvertreter und darin eine wertvolle Stütze. Sein Expertenwissen zum Schulverwaltungsprogramm und rund um den Stundenplan-Bau stellte er allen in angenehm hilfreicher Weise zur Verfügung! Dafür ein herzliches Danke! Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm das Allerbeste!

Bgm. Markus Rinner(li) und Dir. Anton Mayr (re) bedanken sich bei Herbert Platzgummer. Foto: MS Stams - Rietz

VORBILDLICHES ENGAGEMENT

(WaCh) **Am Ehrungstag der Gemeinde wurden auch Vereinsfunktionäre und Mitglieder vor den Vorhang geholt.** Die Ehrungen und Auszeichnungen, die bei dieser Gelegenheit von der Kameradschaft, der Schützenkompanie und der Musikkapelle überreicht wurden, sind ein erfreuliches Spiegelbild einer erfolgreichen Vereinstätigkeit. Wir gratulieren den Ausgezeichneten herzlich und bedanken uns für ihren Einsatz.

Fotos: Josef Köll

Die Kameradschaft zeichnete Christian Zangerl, Pepi Köll, Sara Ferdig und Alois Soraperra für besondere Verdienste aus.

v.l.n.r.
LA Bgm. Mag. Jakob Wolf, Maria und Christian Zangerl, Alois Soraperra, Huberta und Pepi Köll, Obmann-Stv. Bernd Soraperra, Sara Ferdig, Obmann Siegmund Enzinger, Fähnrich Andreas Haßlwanter, Bgm. Markus Rinner

Auch die Schützenkompanie ehrte zahlreiche Vereinsmitglieder: Ausgezeichnet wurden Sophia Holzknecht, Patrizia Hörmann, Stefanie Lechleitner, Elena Venier und Markus Liebhaber für 15-jährige Mitgliedschaft, Ferdinand Häfele für 25 Jahre, Annemarie Gufler für 60 Jahre und Alfred Raich für 65 Jahre Mitgliedschaft.

v.l.n.r. LA Bgm. Jakob Wolf, Annemarie und Markus Liebhaber, Ferdinand Häfele, Annemarie Gufler, Elena Venier, Alfred Raich, Patrizia Hörmann, Hptm. Bernhard Häfele, Sophia Holzknecht, Obmann Hermann Schweigl und Bgm. Markus Rinner.

Vier außerordentlich verdiente Musikanten wurden von der Musikkapelle geehrt: Herbert Steinlechner und Heinz Mair für langjährige Zugehörigkeit, Hans Dosch und Alfred Haßlwanter wurden Ehrenmitglieder.

v.l.n.r.
Obmann Wolfgang Göbl, Bgm. Markus Rinner, Alfred und Ingrid Haßlwanter, LA Bgm. Jakob Wolf, Elfriede und Herbert Steinlechner, Margret und Heinz Mair, Kpm. Martin Dosch, Liesbeth und Hans Dosch, Obmänner Hannes Mader und Walter Christl.

WECKE DEN LÖWEN IN DIR – ZU BESUCH IM BÜCHEREI-GARTEN

von MMag. Katharina Mader

Gebannt gelauscht wurde von den jungen ZuhörerInnen im Garten der Bücherei, als am 12. September aus den Büchern „Der Löwe in dir“ und „Seeräuber Moses“ vorgelesen wurde. Nach einer lesereichen, aber veranstaltungsarmen Zeit hatten die Kinder großen Spaß beim Zuhören, Basteln und bei der Schatzsuche. Mit einer gelungenen Ferien-Schluss-Leseparty geht der Lesesommer zu Ende. Wir freuen uns auf zahlreiche BesucherInnen im Herbst.

DER MANN, DER EINMAL EIN MÄDCHEN WAR - LESUNG VON RICARDO FÖGER IN STAMS

von MMag. Katharina Mader

Wenn man während einer Lesung eine Nadel fallen hören würde, muss das Buch fesselnd sein. So geschehen am 24. September bei der Lesung von Ricardo Föger. Der Silzer Autor, der in seinem Buch „Der Mann, der einmal ein Mädchen war“ seine Biographie erzählt und sehr offen darstellt, wie er vom Mädchen zum Mann wurde, hat sein Publikum tief beeindruckt. Auf einer sehr persönlichen Ebene behandelt er nicht nur das Thema Transgender, sondern auch Fragen zu Identität und Gesellschaft. Coronabedingt von der Bücherei auf das Volksschul-Foyer ausgewichen, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Wer das Buch von Ricardo Föger noch nicht im Regal stehen hat, sollte es sich dringend kaufen oder in der Bücherei vorbeikommen, um es sich auszuleihen.

Gabis Buchtipp:

Barbara van den Speulhof und Stephan Pricken
Der Grolltroll

Ein kleiner blauer Troll
mit Fell und spitzen Zähnen,
der findet gar nichts toll
bei seinen Umbauplänen;

Zuerst ganz motiviert
- und seine Freunde sind dabei -
seht ihr, was dann passiert,
wenns losgeht mit der Schreierei;

Der Troll, der schnaubt,
er stampft mit den Beinen,
dass alles staubt,
fast möcht er weinen.

Groll, Zorn und Wut,
das lebt er aus,
die andern finden`s gar nicht gut
und schon ist er allein zuhaus.

So ohne Freunde ist es schwer,
und bald erkennt er das.
Eine Entschuldigung muss her,
und dann gibt's wieder Spaß.

Ein tolles Buch, die Bilder wunderschön,
zum Vorlesen und Grollen,
mit Humor...ihr werdet `s sehn,
man kann gar nicht mehr schmollen.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI STAMS

Montag:
17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Donnerstag:
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sonntag:
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

AKTIVE JUGENDFEUERWEHR IN STAMS

von Rene Fürruther

Am Samstag, dem 14.08.2021, und am Sonntag, dem 15.08.2021, fand der heurige 24-Stunden-Tag der Jugendfeuerwehr statt, ein bunter Mix aus Feuerwehrwissen und Spaß.

Die 2. Auflage dieses Aktionstags fand bei herrlichem Wetter statt, sechs Übungen waren vorbereitet, bei denen die Jugendlichen an ihre Grenzen gingen. Am Samstag um 13:00 Uhr trafen wir uns, und wenig später kam die erste Einsatzmeldung – eingeklemmte Person unter einem Container.

Weitere Szenarien, bei denen sich die junge Truppe beweisen konnte, waren:

- Traktorfrontlader in Stromleitung
- Fahrzeugbergung mit verletzten Personen
- Brandmeldealarm
- Waldbrand bei Hauland
- Fahrzeugbrand beim Sportplatz

Der Feuerwehrnachwuchs zeigt beim 24-Stunden-Tag viel Einsatz. Foto: FF Stams

Unsere Jugendlichen konnten bei der letzten Übung vor ihren Eltern und Verwandten ihr Können unter Beweis stellen. Auch dieser Einsatz wurde mit Bravour abgearbeitet. Den 24-Stunden-Tag ließen wir gemeinsam mit den Eltern mit einem gemütlichen Grillen ausklingen.

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei allen Helfern und Gönnern und ganz besonders beim Kommando für die Unterstützung.

NEUES FEUERWEHR-EINSATZFAHRZEUG EINGEWEIHT

(WaCh) **Am 11. September wurde das neue Last-A-Einsatzfahrzeug der Stamser Feuerwehr eingeweiht, beim anschließenden Herbstfest dann ausgiebig gefeiert.**

Zahlreiche Stamserinnen und Stamser, Fahnenabordnungen der Stamser Vereine und von Kooperationen aus den Nachbargemeinden sowie eine Reihe von Ehrengästen, darunter LA Bgm. Jakob Wolf, Bgm. Martin Scharr und Bgm. Markus Rinner, waren zur Weihe gekommen.

Pfarrer Abt German und P. Michael weihten bei einer Messe im Stiftspark das neue Fahrzeug, die Musikkapelle umrahmte die Feier. Als Fahrzeugpatin konnte Bianca Hasslwanter gewonnen werden.

In den Grußworten betonten die Ehrengäste unisono, wie wichtig eine einsatzkräftige Feuerwehr in jeder Gemeinde ist. Dazu gehören gut ausgebildete Feuerwehrkameraden, die bereit sind, Kurse und Schulungen zu absolvieren. Ebenso ist eine gute technische Ausstattung unerlässlich. Das neue Einsatzfahrzeug erhöht die Schlagkraft der Stamser Wehr beträchtlich.

Pfarrer Abt German und P. Michael weihen das neue Einsatzfahrzeug im Beisein der Fahrzeugpatin Bianca Hasslwanter. Foto: Max Pfandler

Beim Herbstfest in und vor dem Feuerwehr-Vereinshaus spielte die Musikkapelle auf. Das zahlreiche erschienene Publikum genoss einen netten Abend.

VIERTEL/REGIMENTSVERSAMMLUNG IN STAMS UND GELÖBNISERNEUERUNG von Mag. Helmut Hörmann

Schon am 11. Juni 2021 wurde in Stams das Herz-Jesu-Jubiläum mit einem Festgottesdienst mit Bischof Glettler gefeiert, hatte doch vor 225 Jahren der damalige Stamser Abt Sebastian Stöckl dieses Gelöbnis initiiert.

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung des SchützenViertels Oberland am 28. August, an der weit über 50 Kompanien mit Fahnenabordnungen aus den Bezirken Landeck, Reutte und Imst vertreten waren, wurde bei einer Gedächtnismesse mit Abt German nun dieses Gelöbnis erneuert. Bürgermeister OLtn. Markus Rinner richtete Grußworte an die vielen Versammlungsteilnehmer. Zum Gedenken an die in den letzten beiden Jahren verstorbenen Schützenkameraden wurde in bewegenden Worten erinnert und ein Kranz niedergelegt.

Der festliche Anlass gab auch den passenden Rahmen für die Verleihung besonderer Auszeichnungen. Der langjährige Viertel- und Regimentskommandant Fritz Gastl und Bezirkskommandant i.R. Heinrich Gstrein, beide oftmals bei diversen Anlässen als Gäste in Stams, und weitere verdiente Schützenoffiziere wurden zu Ehrenmajoren ernannt.

Die Stamser Schützenkompanie - für die Mitorganisation der Feier und die Verköstigung der Gäste verantwortlich - hatte die Ehre, für die Ausgezeichneten eine Ehrensalve zu schießen. Die Musikkapelle Stams sorgte für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

NEUE TAGESMUTTER IN STAMS

(WaCh) **Nach über 25 Jahren als Tagesmutter ist Midi Christl seit Sommer in Pension. Gabi Kössler aus Thannrain hat die Tagesmütter-Ausbildung kürzlich abgeschlossen und freut sich auf ihre neue Aufgabe.**

Als „gelernte“ Lehrerin hat Gabi ein gutes pädagogisches Fundament, als begeisterte Oma ist sie „in Übung“ im Umgang mit den Kleinen. Beste Voraussetzungen also für eine liebevolle und fürsorgliche Betreuung. Das Angebot der Tagesmütter zeichnet sich dadurch aus, dass auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern sehr gut eingegangen werden kann: Flexible Öffnungszeiten sowie eine individuelle und persönliche Betreuung mit Familienanschluss sorgen für eine Atmosphäre, in der sich Kinder und Eltern wohlfühlen.

INTERESSIERT?

Infos gibt es beim
Verein "Aktion Tagesmütter",
Zweigstelle Imst,
Pamela Seelos,

Tel. 0650/5832689

“HAND AUF’S HERZ #RESCHPEKT“ PROJEKTTAGE DES MEINHARDINUM STAMS von Gerhard Wallner

„Alles Leben ist Geheimnis; alles Leben ist Wert.“ (Albert Schweitzer, 1875-1964)**. Unter diesem Leitspruch organisierte P. Gregor Schwabegger zwei Projekttage am 22. und 23. September für die 2. Klassen des Meinhardinums unter tatkräftiger Mithilfe von Dr. Werner Schwarz und Dr. Rainer Mayr.**

Respekt ist allen Schülerinnen und Schülern ein großes Anliegen. Jeder wünscht sich Respekt. Mit der Initiative “Hand auf’s Herz #Reschpekt“ (https://www.reschpekt.org) soll in den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für Respekt gestärkt und eine entsprechende Haltung gefördert werden. Ziel ist, für mehr Respekt im öffentlichen Raum zu sorgen, das Gemeinschaftsgefühl der Bevölkerung zu stärken und Menschen, die anderen helfen und wesentlich zum Gemeinwohl beitragen, mehr Wertschätzung entgegenzubringen.
Im Vordergrund stand das Pflanzen von Bäumen im Göherwald, an beiden Projekttagen gab es auch Vorträge bzw. Impulse zum Thema Respekt im Schulungsraum der Feuerwehr. Jede Schülerin und jeder Schüler pflanzte ihren/seinen eigenen Baum, der mit dem eigenen Namen versehen wurde – 27 Eichen-, Ahorn-, Ulmen- und Weißtannenbäume insgesamt. Symbolisch gelten Bäume als dauerhafte Wesen mit geheimnisvoller Lebenskraft.

Mit ihrer Arbeit leisteten die Schülerinnen und Schüler auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Bäume und Wälder bieten vielen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum, sind unverzichtbar für den Erhalt der biologischen Vielfalt und schützen Böden vor Erosionen. Zudem halten sie den Wasserhaushalt der Natur im Gleichgewicht und reinigen unsere Luft.

So haben diese Projekttage mehrere nachhaltige Effekte: Sie stärken durch das Pflanzen von Bäumen die Natur und stärken durch die Bewusstseinsbildung den Charakter der TeilnehmerInnen.

Die Projekttage sorgten bei den Schülerinnen und Schülern für viele bleibende Eindrücke und stärkten Gemeinschaftsgefühl. Fotos: Mag. Agnes Dorn, Dr. Werner Schwarz

NEUES VOM OBST UND GARTENBAUVEREIN STAMS

von Marco Schernthanner

Zur Jahreshauptversammlung traf man sich am 5. August am Gemeinschaftsgarten Kunterbunt.
Auf der Tagesordnung standen unter anderem die offiziellen Neuwahlen des Vorstandes.
Andreas Haßlwanter wurde auf Antrag des Obmanns mit der Ehrenmitgliedschaft für besondere Verdienste um den Verein geehrt.
Im Anschluss an den formellen Teil wurde der herrlich wachsende und wuchernde Gemeinschaftsgarten, der mit heimischen Blühstauden bepflanzte Erdhügel, der Teich mit Stampflehm und Steinen aus der Umgebung und das neu errichtete Insektenhotel von allen Besuchern besichtigt und von allen Seiten bestaunt.

Gartentipp:

Man kann auch im Herbst und Winter einiges machen, um im Frühjahr mit einem gesunden, grünen Rasen zu starten!

» Beim letzten Schnitt im Herbst ca. 3 bis 4 cm tief mähen, sonst Gefahr von Schneeschimmel
» Sehr wichtig ist ein scharfes Messer, auch bei Mähbotern
» Der Herbst ist Hauptdüngezeit
» natürlichen Dünger / Aktivator / Rasendünger verwenden
» unter Büschen und Bäumen ist die poppelte Menge Dünger notwendig (die naschen mit)

OGV Stams
Mitglied im Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine

Bei Interesse bitte melden unter:
gartenbauvereinstams@gmail.com

DAS JUST IST WIEDER FÜR EUCH DA!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und wir sind schon alle gespannt, was der Herbst bringt.
Leider machte das miese Wetter unserem beliebten Ferienspaß einen Strich durch die Rechnung, und wir mussten zwei Termine absagen. Dafür hatten wir viel Spaß beim Angeln mit Bürgermeister a.D. Franz, der die Kinder wieder mit Eis, Saftl und Fischen versorgte. Ein weiteres Highlight war die Schnitzeljagd durch Stams, die uns am Ende zur Alten Schmiede führte.
Was war das für eine Freude, als uns Wirt Jürgen auf ein Eis eingeladen hat – vielen Dank nochmal!
Des Weiteren nahmen Rebecca und ich an einem einwöchigen Seminar unter dem Motto „Digitale Jugendarbeit“ teil, damit wir in Zukunft für kommende Lockdowns gerüstet sind oder eben, um einfach unsere Kids digital unterstützen zu können. Man lernt ja nie aus!
Für den Herbst planen wir, wieder mehr gesund zu kochen, Plastikverpackungen im JUST auf ein Minimum zu reduzieren. Viele tolle Projekte, die letztes Jahr wegen Corona gestrichen werden mussten, warten auf uns.

Wir freuen uns schon!
Katharina & Rebecca

Der Ferienspaß des JUST hat sich zu einem beliebten Sommer-Fixpunkt entwickelt. Besonders beliebt ist das Angeln. Foto: JUST Stams

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute.

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er.
Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Brigitta Haßlwanter, 02. Oktober (72)
Elfriede Neurauter, 04. Oktober (73)
Hilde Neururer, 07. Oktober (94)
Ing. Wolfgang Lobis, 11. Oktober (73)
Johanna Mair, 12. Oktober (74)
Hans-Peter Tasch, 17. Oktober (60)
Hannelore Pfandler, 17. Oktober (75)
Johanna Schuster, 18. Oktober (84)
Hilda Kühn, 19. Oktober (80)
Notburga Mader, 25. Oktober (82)
Margit Reutemann, 01. November (73)
Hiltrud Jäger, 02. November (83)
Anna Schweigl, 03. November (85)
P. Gabriel Lobendanz, 05. November (81)
Hedwig Mair, 05. November (88)
Anton Mair, 12. November (76)
Ingeborg Rieß, 17. November (76)
Paul Debbage, 20. November (72)
Bernhard Gruber, 20. November (82)
Agnes Heinz, 21. November (91)
Gerhard Pellin, 22. November (74)
Maria Lechleitner, 23. November (80)
Klaus Staudacher, 24. November (71)
Veronika Jais, 24. November (76)
Maria Perkhofer, 24. November (87)
Annemarie Gufler, 26. November (78)
Heinz Mair, 29. November (72)
Rosa Larcher, 30. November (80)
Frieda Prantl, 30. November (88)
Waltraud Göbl, 05. Dezember (78)
Irene Fleischmann, 08. Dezember (75)
Alfred Schweißgut, 11. Dezember (60)
Alois Mungenast, 14. Dezember (85)
Leo Kuntner, 14. Dezember (88)
Marlen Rieß, 15. Dezember (75)
Alfred Raich, 15. Dezember (82)
Walter Hasslwanter, 19. Dezember (78)
Anna Gebhart, 21. Dezember (82)
Ernestine Jäger, 29. Dezember (92)
Berta Messner, 30. Dezember (83)

RUNDE GEBURTSTAGE

Ebenfalls herzlich gratulieren wir:
Christine und Konrad Klotz
zur Goldenen Hochzeit
sowie
Klara Schwarz
zum 95. Geburtstag

Notburga Staudacher, 80 Jahre

Ingrid Kluibenschedl, 80 Jahre

Waltraud Dablander, 80 Jahre

Herbert Abfalterer, 95 Jahre

GOLDENE HOCHZEIT

Herzlichen Glückwunsch!

Renate und Siegfried Schleich

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Samstag, 23.10.2021
von **08.00 Uhr** bis **11.30 Uhr**
im **Bauhof Stams**

Wie immer bitten wir Euch, die Problemstoffe sortiert und wenn möglich in der Originalverpackung zur Abgabestelle zu bringen.

TERMINE

An dieser Stelle können wir auch diesmal keine Veranstaltungen ankündigen, weil es – wieder einmal – ungewiss ist, was stattfinden darf.

ABSAGE: Der Martinimarkt wird ABGESAGT!

VOR 20 JAHREN...

(WaCh) Im September 2001 – also vor genau 20 Jahren – ist das Gemeindeamt ins Dorfzentrum übersiedelt, am 26. Oktober 2001 war die feierliche Einweihung und Eröffnung.

Viele werden sich daran kaum mehr erinnern können, wir haben deshalb ein paar Bilder der Bauarbeiten herausgesucht.

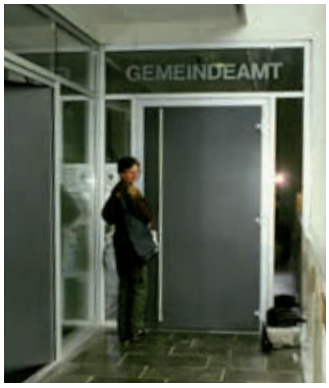


Foto rechts:

Gertraud Berger am ersten Arbeitstag im neuen Amt.

Fotos: Josef Köll sen.

GEMEINDE STAMS